

Frühlingsmarkt im Zeichen der Nachhaltigkeit

Flanieren und geniessen auf dem Weisbrod-Areal in Hausen

MARIANNE VOSS

Das Thema Nachhaltigkeit zog sich am Frühlingsmarkt vom Samstag, organisiert von der IG Weisbrod-Areal, wie ein roter Faden durch den Marktplatz und den Tagesablauf. Das Wetter machte perfekt mit, und schon ab morgens nach 10 Uhr war der bunte Markt auf dem Weisbrod-Areal in Hausen gut besucht. Einige schauten zuerst bei der Holz-schnitzel-Heizzentrale der HGH hinein. Danach schlenderten die Besucherinnen und Besucher durch die über 35 Stände mit regionalen Produkten oder nahmen an einem der zahlreichen Workshops teil. Es war ein umfangreiches, ansprechendes Angebot, das von Lebensmitteln, Karten, Handarbeiten, Deko-Artikeln, Backwaren, Kleidern, Gewürzen, Gesundheitsprodukten bis zu Kunstwerken und Schmuck reichte. Auch die Organisationen Compassion Schweiz, die sich für Kinder in Armut einsetzt, und das von einer Hausemerin initiierte Regenwaldprojekt Munay Amazonas in Ecuador zeigten mit einem Stand Präsenz. Natürlich wurden auch für Speis und Trank nur regionale Produkte angeboten, und sogar in der Musikband «In the neighbourhood» waren lokale Musiker aus dem Dorf vertreten.

Zum ersten Mal regio.garantie

Die Standortförderung hatte sich unter der Federführung von Vorstandsmitglied Sabine Weisbrod stark für das Gütesiegel regio.garantie für Produkte aus

«Alle Gin-Botanicals stammen von Bauernhöfen aus dem Säuliamt.»

Johannes Bartels, Geschäftsleiter der Standortförderung

dem Knonauer Amt engagiert. Erst kürzlich konnten nun 90 Produkte von fünf lokalen Produzenten, die sich auch am Aemtlerchorb beteiligen, mit diesem Gütesiegel ausgezeichnet werden. Am Frühlingsmarkt waren einige dieser Produkte am Aemtlerchorb-Stand erstmalig



Verantwortliche der Standortförderung bei der neuen regio.garantie-Fahne. Von links: Johannes Bartels, Sabine Weisbrod und Präsident Marcel Strebel. Am Aemtlerchorb-Stand Fabian und Simone Schneebeli aus Obfelden. (Bilder Marianne Voss)

im Verkauf. Das Gütesiegel ist nicht einfach zu erlangen, denn die Kriterien für die hundertprozentige Regionalität sind streng. Johannes Bartels, Geschäftsleiter der Standortförderung, zählte einige der frisch zertifizierten Produkte auf: «Das sind zum Beispiel Konfitüren, Eingemachtes, Früchtesnacks, Mostbröckli, Fleisch oder auch Non-Food-Produkte.» Ein Paradebeispiel für regionale Produktion sei für ihn der Aemtler Tschinn. «Alle Gin-Botanicals stammen von Bauernhöfen aus dem Säuliamt. In Form des Aromas sind hier also alle Höfe des Aemtlerchorbs vertreten.»

HGH – eine Erfolgsgeschichte

Im Rahmen des Frühlingsmarkts standen – passend zum Thema Nachhaltigkeit – auch die Türen der Holz-schnitzel-Heizzentrale der Heizgenossenschaft Hausen (HGH) offen. Gerne schauten die Markt-gäste dort herein und liessen sich von Förster und HGH-Vorstandsmitglied Robi Püntener oder Präsident Oliver

Weisbrod Details zur Anlage erklären. Im Herbst 2022 wurde die Heizzentrale in Betrieb genommen. Seit dem Start hat sich die Zahl der Bezüger (Übergabestationen) mehr als verdoppelt auf rund 70. «Haushalte sind das wesentlich mehr», erklärt Robi Püntener. «Wir schätzen, es sind rund 90 Häuser oder Hausteile.» Zu Beginn seien nicht beide Öfen in Betrieb gewesen. «Jetzt, letzten Winter, wurden beide gebraucht. Geheizt wurde ausschliesslich mit Holz aus dem Forstrevier Oberamt», betont er. Ist die HGH eine Erfolgsgeschichte? «Ja, das darf man so sagen.»

Zusammen haben die Öfen eine Heizleistung von 1750 Kilowatt und je einen Speicher von 21 000 Litern. Der alte Dorfteil von Hausen ist inzwischen mehrheitlich der HGH oder der Heizgenossenschaft Weid angeschlossen. Zur HGH wird noch die neue Sporthalle in Hausen kommen. Zudem haben bereits einige weitere Liegenschaftseigentümer einen Vertrag abgeschlossen oder zeigen Interesse an einer Mitgliedschaft.



Frühlingsmarkt-HGH: reges Interesse an der Holz-schnitzel-Heizzentrale. Förster Robi Püntener (links) und Oliver Weisbrod (rechts) erklären den Betrieb.

MARKTPLATZ

Die Beiträge in der Rubrik «Marktplatz» wurden von Werbekunden eingereicht. Interessiert? Tel. 058 200 57 00

Frühlingsaktivitäten mit Ponys, Alpakas und Ziegen

Der KiTi-Hof ist ein idyllischer Ponyhof in Uerzlikon

Mit dem Einzug des Frühlings erblühen am KiTi-Hof eine Vielzahl von Aktivitäten, die Mensch und Tier zusammenbringen. Unter der Leitung von Sonja Kaiser, der Präsidentin des Vereins KiTi-Hof, bietet der Hof ganzjährig Reitstunden, Ferienkurse sowie Kindergeburtstage an.

Zusätzlich werden mobile tiergestützte Interventionen in Zusammenarbeit mit TiMe (Tier-Mensch-Begegnungen) angeboten, die darauf abzielen, eine positive Beziehung zwischen Mensch und Tier zu fördern. Unter dem Motto «Tier-Mensch-Begegnung, gemeinsam voneinander lernen» bietet der KiTi-Hof eine Vielfalt von Aktivitäten an, die darauf abzielen, Respekt und Verantwortung im Umgang mit Tieren zu fördern. Von liebevollen Interaktionen mit Shetlandponys und Islandpferden bis hin zu Besuchen mit Alpakas, Ziegen und Hunden werden tiefe Begegnungen ermöglicht, die das Wohlbefinden von Mensch und Tier fördern. Sonja Kaiser, Gründerin des KiTi-Hofs, erklärt: «Unser Ziel ist es, den Menschen die Möglichkeit

zu geben, die positiven Effekte der Tier-Mensch-Begegnungen zu erfahren und ihre Beziehung zu Tieren zu vertiefen. Wir möchten eine Umgebung schaffen, in der sich jeder willkommen und respektiert fühlt.»

Tierische Abenteuer in den Frühlingsferien

Die Ferienkurse des KiTi-Hofs bieten eine abwechslungsreiche und lehrreiche Möglichkeit, die Frühlingsferien zu verbringen. Von Ausritten und Voltigieren bis hin zu gemütlichen Spaziergängen und Zirkustagen mit den Ponys können Kinder die Natur intensiv erleben und dabei den respektvollen Umgang mit Tieren erlernen. Sonja Kaiser fügt hinzu: «Die Frühlingsferien sind eine ideale Zeit, um die Schönheit der Natur zu entdecken und neue Erfahrungen zu sammeln. Wir möchten den Teilnehmern ermöglichen, spielerisch die Natur und die Tiere kennenzulernen und dabei unvergessliche Momente zu erleben.» Zusätzlich zu den Akti-

vitäten auf dem Hof bietet Sonja Kaiser mit TiMe mobile tiergestützte Interventionen an, die vor allem mit Alpakas und Ziegen stattfinden. Diese besonderen Begegnungen ermöglichen es Menschen, auch ausserhalb des Hofes die beruhigende und inspirierende Wirkung der Tiere zu erfahren. Die Alpakas machen regelmässige Besuche in Institutionen, um Menschen zu erfreuen, während die Ziegen es besonders lieben, mit Familien durch Wälder zu spazieren. Der KiTi-Hof ist ein idyllischer Ponyhof mit Shetlandponys und Islandpferde in Uerzlikon, der Reitstunden, Ferienkurse und Geburtstage ermöglicht. In Zusammenarbeit mit TiMe werden zudem mobile Besuche mit den Tieren im Bereich tiergestützter Intervention angeboten.

Sonja Kaiser, Vereinspräsidentin KiTi-Hof

www.kitihof.ch | www.tier-mensch-begegnung.ch
078 866 16 42, sonja@kitihof.ch



Sonja Kaiser ist Vereinspräsidentin des KiTi-Hofs. (Bild zvg)